

Von Wintershall wurde vorgeschlagen, die Schmalfeldt-Generatoren mit zusätzlichen Sauerstoffdüsen auszurüsten etwa in der Art, wie der Sauerstoff in den Winkler-Generatoren zugeführt wird. Sollten diese Bemühungen von Erfolg sein, dann wäre wohl mit einem geringeren Stickstoff- und Methan-Gehalt des Schmalfeldt-Gases zu rechnen. Wenn jedoch Stickstoff- und Methan-Gehalt des Schmalfeldt-Gases auf die Dauer in der jetzigen Höhe bestehen bleiben sollten, dann würden wir empfehlen, für die Hochdruck-Hydrierung eine getrennte Sauerstoffvergasung für 10 - 11000 cbm Wassergas aufzustellen (unser Projekt vom 14.2.). Als Brennstoff für diese Anlage würde sich mitteldeutsche Hartgrude ausgezeichnet eignen. Es würde dann möglich sein, die Hydrierung mit einem etwa 95 %igen Wasserstoff zu beliefern. Das Gas aus dieser Sauerstoffvergasung müßte in der Alkoxid-Anlage getrennt oder bei dem geringen Schwefelgehalt des Gases aus Hartgrude in einer neu zu errichtenden Entschwefelung mit Baseneisenerz entschwefelt werden.

Ausbau der Vergasung auf 75 000 Jato.

a) mit Schmalfeldt-Generatoren.

Die Zusammenstellung auf Anlage 5 zeigt, daß die mit der heutigen Vergasung zu erzeugende Gasmenge bei weitem nicht ausreicht für die verlangte Leistung von 75 000 Jato Fischer-Primär-Produkt. Es müssen einschließlich Hydrierung rund 113 000 Nm³/h Synthesegas erzeugt werden. Die entsprechende Heizgasenerzeugung beläuft sich auf etwa 140 000 Nm³/h. Für die Synthesegasmenge müssen 4,5 Schmalfeldt-Generatoren in Betrieb gehalten werden unter Berücksichtigung der Neuaufstellung von größeren Umwälzgasgebläsen. Es müssen also zu den heutigen 4 Schmalfeldt-Generatoren noch 2 neue aufgestellt werden.

Für die zu erzeugende Heizgasmenge würden an sich die vorhandenen Heizgasgeneratoren ausreichen. Da jedoch beim Ausfall von 3 r 50 - 60 000 cbm Gas in Wegfall kommen, ist es notwendig, noch einen 30 000er Heizgasgenerator als Reserve aufzustellen.

b) mit Sauerstoff-Vergasung.

Wenn die unter Vergasung vorgeschlagene Sauerstoffvergasung in Druckrostgeneratoren aufgestellt wird, könnte die Kapazität von 75 000 Jato (100 000 Nm³/h Sy-Gas) mit 4 abgeänderten Schmalfeldt-Generatoren + 1 Generator in Reserve erreicht werden. Es müßte dann nur 1 Synthesegasreformer neu errichtet werden.

Für die dann noch zu erzeugenden 122 500 Nm³/h Heizgas würden die vorhandenen Heizgasgeneratoren ausreichen.